

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1952)

Heft: 6

Artikel: Zur Ausstellung Claude Monet im Kunsthaus Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Höhepunkte

Ihrer Sommerreisen

Kleine Scheidegg	2061 m
Jungfraujoch	3454 m
Schynige Platte	1967 m
Mürren-Allmendhubel	1912 m

Verlangen Sie unsere farbige Prospektsammlung S/31

DIE BAHNEN IM JUNGFRAU-GEBIET

INTERLAKEN BERNER OBERLAND SCHWEIZ

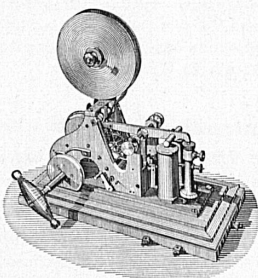
100 Jahre Schaffensfreude



gaben im stetigen Rhythmus der Arbeit
 unseren Erzeugnissen Ansehen und führ-
 ten diese zu anerkannter Qualität. Erfah-
 rung, Leistung und Fortschritt bleiben tra-
 ditionsgemäß weiterhin die treuen Beglei-
 ter unseres Erfolges auf den Gebieten der
 Telephonie — Elektrischen Installationen

Hochfrequenz — Geschwindigkeitsmesser

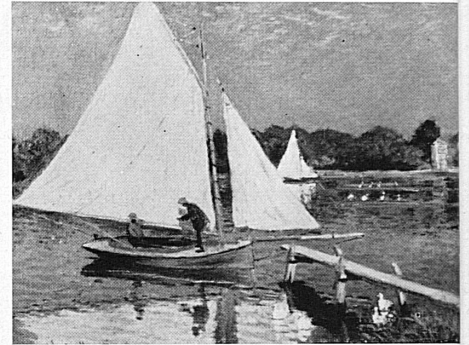
Frankiermaschinen — Signalanlagen



Hasler AG Bern
 WERKE FÜR TELEPHONIE UND PRÄZISIONSMECHANIK

Zur Ausstellung Claude Monet im Kunsthaus Zürich

(Vgl. Text auf Seite 4)



Segelboote in Argenteuil — Voiliers à Argenteuil 1875
 Photo: Dräyer

Internationales Burgenmuseum in der Burg Rapperswil

Das Internationale Burgenforschungsinstitut (IBI) hat in der Burg Rapperswil seinen ständigen Sitz bezogen. Es befaßt sich mit allen Fragen der Burgenforschung, einem Gebiet, das mehrere wissenschaftliche Disziplinen berührt. Das IBI hat die Absicht, eine in ihrer Art bis jetzt einzigartige Bildungsstätte zu schaffen. Das Interesse für die Erhaltung und sachgemäße Pflege der Burgen und Schlösser als sichtbare Zeugen der Kultur des Mittelalters soll in vermehrtem Maße geweckt werden. In Rapperswil befindet sich nun die Internationale Zentralstelle dieses Aufgabenbereiches. Gegen 20 Staaten sind bereits Mitglieder der Organisation.



Photo: Swissair

Das Institut dient mit seiner Spezialbibliothek, seiner internationalen Burgenkartei und seinem Archiv dem Wissenschaftler und dem Studenten. Um gleichzeitig weiteste Volkskreise, vor allem auch die heranwachsende Schuljugend, burgenkundlich zu unterrichten, unterhält das IBI das Internationale Burgenmuseum als ständige der Öffentlichkeit zugängliche Ausstellung. Sein Aufbau wird über den Winter 1952/53, nach Eintreffen des Museumsgutes aus dem Ausland, durchgeführt werden.

Zu Pfingsten 1952 (1. Juni) öffnen sich die Tore der Burg zu einer ersten Schau «Wehrbauten und Waffen des Mittelalters». Zahlreiche Modelle, vor allem von Schweizer Burgen, und eine chronologisch aufgebaute Waffen- und Rüstungssammlung werden u. a. gezeigt werden.

Im Innern der Burg Rapperswil sind verschiedene bauliche Veränderungen vorgenommen worden. Äußerliche Veränderungen zur Wiederherstellung des mittelalterlichen Zustandes sind in Vorbereitung. Die ganz besonders reizvoll auf einer weit in den See ragenden Halbinsel gelegene Burg ist schon als Bauwerk allein eine Sehenswürdigkeit. Öffnungszeiten: An Werktagen von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 10.30 bis 12 und 13 bis 18 Uhr.

Eintrittsgeld: Erwachsene Fr. —.80, Militär, Jugendliche Fr. —.50, Gesellschaften Fr. —.50, Schulen unter Führung Fr. —.30.